

Anfrage Nr.: 0054/2010/FZ
Anfrage von: Stadträtin Hollinger
Anfragedatum: 15.11.2010

Betreff:

Verkehrssituation Zähringerstraße

Schriftliche Frage:

Es geht um die Zähringerstraße zwischen Hildastraße und Lessingstraße, also den letzten Abschnitt der Zähringerstraße. Es handelt sich um 2 Probleme:

Dies ist zwar ein Spielstraßengebiet, an das vorgeschriebene Schritttempo hält sich aber leider kaum ein Verkehrsteilnehmer. Das Problem ist sicher auch, dass nicht an jeder Straße die entsprechenden Schilder stehen, sondern die gesamte Weststadt als Spielstraßengebiet deklariert ist. Das spart natürlich Schilder, ist aber für den Autofahrer nicht so leicht verständlich und gerät während des Fahrens leicht in Vergessenheit.

Eine weitere Möglichkeit (neben der, weitere Schilder aufzustellen) wäre hier häufiger beziehungsweise überhaupt mal zu blitzen. Dies wäre gleichzeitig sicher sehr lukrativ, denn ein großer Teil des Pendlerverkehrs aus der Weststadt scheint morgens über unseren Straßenabschnitt die Abkürzung zum Hauptbahnhof zu suchen.

Die Autos fahren zum Teil mit deutlich zu hohem Tempo, sicher auch oft an die 50 km/h durch. Eine Bitte meinerseits an den zuständigen Herrn der zuständigen Behörde, hier verstärkt die Geschwindigkeit zu überwachen, blieb bislang ohne Folgen. (Wie ich ihm auch mitteilte, wurde früher bereits manchmal auf dem Streckenabschnitt vor unserem Bereich geblitzt, doch fährt dort durch die verengte Fahrbahn kaum jemand so schnell wie bei uns, wo jede Richtung eine eigene Fahrbahn hat).

Das weitaus größere Problem besteht in der Tatsache, dass die Stadt letztes Jahr 3-5 Blumenkübel auf unserem Straßenabschnitt entfernen lassen hat, da diese wohl hätten erneuert werden müssen. Dies ist bis heute nicht geschehen, mit der Folge, dass Fahrradfahrer direkt an der Hauswand und damit direkt an den Haustüren vorbeifahren (Es ist schon vielfach zu Zusammenstößen gekommen.).

Die Fahrradfahrer müssen allerdings davon ausgehen, dass es sich um einen Fahrradweg handelt, da dieser Bereich rot gepflastert ist, obwohl dies der Fußweg ist. Des Weiteren weichen die Autos nun den Bodenschwellen so aus, dass auch sie den Hauseingängen gefährlich nahe kommen. Überdies parken viele Fahrzeuge direkt an unseren Hauswänden, so dass an ein Durchkommen mit einem Kinderwagen nicht zu denken ist. Dies führte im letzten Winter dazu, dass wir mit den Kinderwägen immer über die nicht gestreute Fahrbahn ausweichen mussten.

Hier wäre es doch besonders einfach, für das „familienfreundliche“ Heidelberg schnell Abhilfe zu schaffen. Die Blumenkübel sind sicher nicht allzu teuer und sorgen aber dafür, dass die Fahrradfahrer wieder auf der Fahrbahn fahren müssen, die Autos nicht mehr an den Wänden parken können und auch nicht den Schwellen ausgewichen werden kann (was gleichzeitig das Tempo der Autos reduzieren würde).

Antwort:

Die Verwaltung nimmt die Meldung gerne auf und wird die Geschwindigkeitskontrollen in der Weststadt auf den Abschnitt der Zähringerstraße zwischen Hildastraße und Lessingstraße erweitern.

Unmittelbar östlich davon an der Einmündung Zähringerstraße in die Hildastraße (in Höhe des Kinderspielplatzes) wird schon seit langem routinemäßig kontrolliert, im vergangenen Jahr an 27 und in diesem Jahr an 11 Tagen. Wie an vergleichbaren Stellen in der Weststadt liegt der Schwerpunkt der Überschreitungen im Bereich bis zu 15 km/h, mit deutlichem Abstand dann der Bereich bis zu 20 km/h. Danach sind nur noch sehr geringe Überschreitungszahlen festzustellen.

Die Einführung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Weststadt im Jahre 1982 war verbunden mit der Aufstellung von zahlreichen Blumenkübeln, die im Laufe der Zeit naturgemäß zu erneuern sind.

Wir versuchen, trotz knapper Haushaltsmittel dies zu tun, was bei einem Kostenaufwand von rund 700 Euro pro Kübel nicht immer einfach ist. Zur Bereinigung der Situation schlage ich vor, dass bei einem Ortstermin mit einem Vertreter des Amts für Verkehrsmanagement das weitere Vorgehen besprochen wird.

Falls bis dahin schon die Messergebnisse für den westlichen Teil der Zähringerstraße vorliegen, wird das Amt für Verkehrsmanagement bei diesem darüber Termin informieren.